

# Glossar



---

# A

---

## Agiles Projektmanagement

Agiles Projektmanagement ist eine flexible Art, Projekte zu planen und umzusetzen. Dabei werden Aufgaben in kleine Schritte unterteilt und der Fortschritt regelmäßig überprüft. So kann man jederzeit auf neue Ideen oder Veränderungen reagieren. Das Projekt bleibt also beweglich. Agiles Projektmanagement funktioniert nur, wenn das Team gut zusammenarbeitet und jede:r seine/ihre Aufgaben ernst nimmt.

Siehe auch [Klassisches Projektmanagement](#)

---

## Aktien

Eine Aktie ist ein Anteil an einem Unternehmen. Wer eine Aktie kauft, gibt dem Unternehmen Geld und wird dadurch Miteigentümer:in. Aktionär:innen können von den Gewinnen des Unternehmens profitieren, wenn es erfolgreich ist. Aber sie tragen auch das Risiko, dass der Wert der Aktie sinkt, wenn das Unternehmen Verluste macht. Aktien können zum Beispiel an der Börse gekauft und verkauft werden. In einer Schüler:innenfirma könnten Aktien genutzt werden, um Startkapital zu beschaffen und den Unterstützer:innen Anteile anzubieten.

Quellen: **Aktien | Politik für Kinder, einfach erklärt**, <https://www.hanisau-land.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/a/aktien.html>, letzter Zugriff: 12.02.2025, **Aktie – Klexikon**, <https://klexikon.zum.de/wiki/Aktie#:~:text=Eine%20Aktie%20ist%20ein%20besonderes,die%20Aktie%20auch%20Anteils%20Schein>, letzter Zugriff: 12.02.2025

---

## Aktiengesellschaft (AG)

Eine Aktiengesellschaft (AG) ist eine Unternehmensform, die besonders für Unternehmen geeignet ist, die viel Geld (Kapital) benötigen. Das Unternehmen verkauft Anteile am Unternehmen, sogenannte Aktien, an verschiedene Personen. Diese Aktionär:innen geben der AG Geld, damit sie wirtschaften kann. Ein großer Vorteil ist die beschränkte Haftung: Aktionär:innen haften nur mit dem Geld, das sie für die Aktien bezahlt haben. Eine AG muss viele rechtliche Vorschriften einhalten und mindestens 50.000 € Grundkapital haben.

---

## Aktionär:in

Ein:e Aktionär:in ist eine Person, die eine oder mehrere Aktien besitzt. Sie gibt dem Unternehmen Geld und erhält dafür einen Anteil – eine Aktie – am Unternehmen. Aktionär:innen dürfen bei wichtigen Entscheidungen in der Hauptversammlung mitbestimmen, da sie ein Stimmrecht haben. Wenn das Unternehmen erfolgreich ist, werden sie am Gewinn beteiligt.

---

## Alleinstellungsmerkmal

Das Alleinstellungsmerkmal (engl.: USP – unique selling point) beschreibt, was ein Produkt einzigartig macht und es von anderen unterscheidet. Das können zum Beispiel umweltfreundliche Materialien, eine einfache Bedienung oder hohe Qualität sein. Auch ein besonderer Kund:innenservice oder die Möglichkeit, das Produkt zu personalisieren, können Alleinstellungsmerkmale sein.

---

## Arbeitsteilung

Bei der Arbeitsteilung wird eine große Aufgabe in viele kleinere Aufgaben zerlegt. Diese Aufgaben werden jeweils von verschiedenen Personen, Maschinen oder anderen Unternehmen erledigt. Ziel der Arbeitsteilung ist es, die Produktivität zu steigern.

---

## Artenteilung

siehe [Spezialisierung](#)

---

## Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsleitung eines Unternehmens und stellt sicher, dass diese ihre Aufgaben richtig erfüllt. Bei einer Aktiengesellschaft (AG) wird der erste Aufsichtsrat von den Gründer:innen bestimmt. Danach werden die Mitglieder des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung gewählt, die aus allen Aktionär:innen besteht. Bei einer eingetragenen Genossenschaft werden die Mitglieder des Aufsichtsrates von der Generalversammlung gewählt.

---

## Ausgaben

Ausgaben sind Kosten, die ein Unternehmen hat. Dazu gehören zum Beispiel Kosten für Materialien, Gehälter, Miete, Strom, Versicherungen und Steuern.

---

---

## B

---

### **Beschaffung**

Beschaffung bedeutet, dass ein Unternehmen die Materialien, Arbeitsmittel oder Dienstleistungen einkauft, die es benötigt, um seine Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehört zum Beispiel das Einkaufen von Materialien für die Produktion oder das Bestellen von Büromaterial.

Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/beschaffung.html>, letzter Zugriff 12.03.2025

---

### **Buchführung**

Buchführung bedeutet, dass alle Einnahmen und Ausgaben eines Unternehmens dokumentiert werden und die dazugehörigen Belege (z. B. Rechnungen, Kassenbons) verwaltet, also ordentlich aufgehoben werden. So behält das Unternehmen den Überblick über seine Finanzen. Die Buchführung wird von der Buchhaltungsabteilung erledigt.

---

### **Buchhaltung**

Die Buchhaltung ist die Abteilung im Unternehmen, die sich um die Buchführung kümmert. Sie zeichnet alle Geschäftsfälle in zeitlicher und sachlicher Ordnung auf und verwaltet die dazugehörigen Belege (z. B. Rechnungen, Kassenbons).

---

## C

---

### **Crowdfunding**

Crowdfunding ist eine Möglichkeit, ein Projekt oder ein Unternehmen zu finanzieren. Viele Menschen spenden einen beliebigen Betrag. Dadurch kommen viele kleine Beträge zusammen, die ein großes Projekt unterstützen können. Crowdfunding-Projekte werden meist über das Internet organisiert.

Quelle: <http://www.crowdfunding.de/was-ist-crowdfunding>, letzter Zugriff 12.03.2025, Siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=mbVCLmxa2Z8>, letzter Zugriff 12.03.2025

---

### **CNC-Fräse**

Eine CNC-Fräse ist eine computergesteuerte Maschine, die Materialien wie Holz, Kunststoff oder Metall präzise bearbeiten kann. CNC steht für „Computerized Numerical Control“, was bedeutet, dass die Maschine über einen Computer gesteuert wird und automatisch arbeitet. Mit der CNC-Fräse können Muster und Formen gefräst werden, indem der Computer vorgibt, wie sich die Fräse bewegen soll. In einer Schüler:innenfirma könnte die CNC-Fräse verwendet werden, um Produkte wie Schlüsselanhänger herzustellen.

---

## D

---

### **Dienstleistung**

Eine Dienstleistung ist eine Arbeitsleistung, die für Kund:innen ein Problem löst oder Aufgaben abnimmt. Ein typisches Merkmal von Dienstleistungen ist, dass die Produktion und der Verbrauch gleichzeitig stattfinden, wie beispielsweise bei einer Taxifahrt oder dem Haarschnitt im Friseursalon. Im Gegensatz zu Sachgütern, die man anfassen kann, ist eine Dienstleistung eine Handlung. Oft sind Dienstleistungen an Personen gebunden.

Quelle: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/dienstleistungen-28662>, letzter Zugriff 12.03.2025

---

## E

---

### **Eingetragene Genossenschaft (e.G.)**

Eine eingetragene Genossenschaft ist eine Form von Unternehmen, bei der sich mindestens drei Personen zusammenschließen, um gemeinsam wirtschaftlich tätig zu sein. Das Ziel ist nicht, möglichst viel Gewinn zu machen, sondern die Mitglieder zu unterstützen oder ein soziales Projekt zu fördern. Alle Mitglieder haben die gleichen Mitspracherechte, egal wie viele Genossenschaftsanteile sie besitzen. Die eG ist also eine demokratische Unternehmensform, bei der alle Mitglieder gleichberechtigt mitbestimmen können. Beispiele sind Wohnungsgenossenschaften, landwirtschaftliche Genossenschaften und Energiegenossenschaften.

---

---

## Einnahmen

Einnahmen sind das Geld, das ein Unternehmen durch den Verkauf von Sachgütern oder Dienstleistungen verdient. Zu den Einnahmen gehören auch Spenden oder Darlehen, zum Beispiel vom Schulförderverein.

---

## Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) ist eine einfache Methode, um den Gewinn oder Verlust eines Unternehmens zu berechnen. Dafür werden alle Ausgaben eines Geschäftsjahres von den Einnahmen abgezogen. Der Überschuss, also das Geld, was übrig bleibt, ist der Gewinn. Für Schüler:innenfirmen ist diese Form der Gewinnermittlung als Jahresabschluss üblich.

---

## G

---

## Gehalt

Das Gehalt ist das Geld, das Arbeitnehmende als Gegenleistung für ihre Arbeit bekommen. Das Gehalt wird meistens monatlich ausgezahlt und die Höhe ist im Arbeitsvertrag festgelegt.

---

## Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das wichtigste Treffen aller Mitglieder einer Genossenschaft. Dort werden wichtige Entscheidungen getroffen, wie die Wahl des Vorstands oder die Verwendung des Gewinns. Jedes Mitglied hat dabei eine Stimme, unabhängig davon, wie viele Anteile es besitzt. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet.

---

## Genossenschaftsanteil

Der Genossenschaftsanteil ist der Geldbetrag, den die Mitglieder einer Genossenschaft einzahlen müssen, um Teil der Genossenschaft zu werden. Die Höhe dieser Mitgliedsbeiträge wird von den Gründer:innen festgelegt.

---

## Gesamtkosten

Die Gesamtkosten eines Produkts umfassen alle Ausgaben, die für die Herstellung anfallen. Dazu gehören die Materialkosten, die Nebenkosten wie Miete und Strom sowie alle sonstigen Kosten wie Transport und Lagerung. Die Gesamtkosten sind ein wichtiger Faktor bei der Preisberechnung. Um einen Gewinn zu erzielen, muss der Verkaufspreis höher sein als die Gesamtkosten.

*Siehe auch [Gewinnzuschlag](#)*

---

## Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz ist die Summe aller Umsätze aus verschiedenen Produkten oder Dienstleistungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Hat ein Unternehmen mehrere Produkte, wird der Umsatz für jedes einzelne Produkt berechnet und anschließend addiert. So ergibt sich der Gesamtumsatz.

*Siehe auch [Umsatz](#)*

---

## Geschäftsanteile

Geschäftsanteile sind Anteile an der Geldsumme, die in einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) steckt. Alle, die Teil einer GmbH – also Gesellschafter:innen – sind, haben einen oder mehrere Geschäftsanteile. Die Geschäftsanteile spiegeln wider, wieviel Einfluss jemand auf Entscheidungen hat und wieviel Gewinn er bekommt.

---

## Geschäftsbericht

Ein Geschäftsbericht ist ein Dokument, das ein Unternehmen erstellt, um über die Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres zu informieren.

---

## Geschäftsfälle

Geschäftsfälle sind alle Tätigkeiten, die zu Geldeinnahmen oder Geldausgaben führen. Dazu gehören zum Beispiel der Verkauf von Produkten, der Einkauf von Materialien oder die Zahlung von Miete.

---

## Geschäftsführung

Als Geschäftsführung wird die Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) bezeichnet. Sie wird von der Gesellschafterversammlung gewählt.

---

---

## Geschäftsjahr

Ein Geschäftsjahr ist ein Zeitraum, in dem ein Unternehmen seine Aktivitäten betrachtet und auswertet. Dazu gehören die finanzielle Situation, Höhepunkte sowie wichtige Entwicklungen und Ereignisse. Oft beginnt ein Geschäftsjahr am 1. Januar – bei Schüler:innenfirmen oft mit dem neuen Schuljahr. Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über das Geschäftsjahr.

---

## Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell beantwortet alle wichtigen Fragen dazu, wie man eine Geschäftsidee umsetzt. Es beschreibt den Nutzen und Wert der Geschäftsidee für die Kund:innen, wie man die Produkte oder Dienstleistungen anbietet und wie man Geld verdient.

---

## Gesellschaft

Eine Gesellschaft ist eine Unternehmensform, bei der sich zwei oder mehr Personen zusammenschließen, um gemeinsam ein Geschäft zu betreiben. Die genauen Regeln hängen von der Art der Gesellschaft ab, zum Beispiel einer GmbH, einer Aktiengesellschaft oder einer Genossenschaft. Gesellschaften können Verträge abschließen, Gewinne erwirtschaften und haften je nach Rechtsform unterschiedlich. Die Gesellschafter:innen können Einfluss auf die Entscheidungen der Gesellschaft nehmen, indem sie ihr Stimmrecht ausüben.

---

## Gesellschafterversammlung

Alle Gesellschafter:innen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) kommen regelmäßig zu einer Gesellschafterversammlung zusammen, etwa einmal im Jahr. Dort werden wichtige Entscheidungen getroffen, unter anderem wofür die Gewinne des Unternehmens verwendet werden.

---

## Gesellschaftsvertrag

siehe Satzung

---

## Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Unternehmensform, bei der die Haftung auf das Vermögen des Unternehmens beschränkt ist. Das bedeutet, die Gesellschafter:innen haften nicht mit ihrem Privatvermögen. Entscheidungen werden nach den Anteilen der Gesellschafter:innen getroffen – wer mehr Anteile hat, hat mehr Stimmrecht. Eine GmbH braucht ein Mindestkapital von 25.000 Euro. Das wird auch Stammkapital genannt.

---

## Gewinn

Der Gewinn eines Unternehmens wird berechnet, indem man in einer festgelegten Zeitspanne von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Der Überschuss, also das, was übrigbleibt, ergibt den Gewinn. Der Gewinn wird über die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) ermittelt.

---

## Gewinnzuschlag

Der Gewinnzuschlag ist der Betrag, den ein Unternehmen auf die Gesamtkosten für die Herstellung des Produktes aufschlägt, um einen Gewinn zu erzielen. Er wird oft als Prozentsatz der Gesamtkosten berechnet. Damit ist sichergestellt, dass das Unternehmen nicht nur die Kosten deckt, sondern auch einen Gewinn macht.

---

## Grafikdesign

Grafikdesign ist die Gestaltung von visuellen Darstellungen mithilfe von Bildern, Schriften und Farben, um Informationen ansprechend zu präsentieren. Es wird zum Beispiel für Logos, Plakate, Verpackungen oder Websites genutzt. Grafikdesigner:innen arbeiten mit speziellen Programmen, um Layouts zu erstellen und Designs zu entwickeln.

Siehe auch Grafikdesigner:in:

<https://planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/BKB/14217.pdf>, letzter Zugriff 12.03.2025

---

## Greenwashing

Greenwashing bezeichnet den Versuch von Unternehmen, sich umweltfreundlicher darzustellen, als sie tatsächlich sind. Oft geschieht das durch irreführende Werbung oder falsche Informationen.

---

## Grundkapital

Das Grundkapital ist das Geld, das eine Aktiengesellschaft (AG) bei ihrer Gründung braucht. Es ist in kleinere Beträge, die Aktien, aufgeteilt. Die Gründer:innen kaufen diese Aktien und bringen damit Geld in das Unternehmen ein. In Deutschland muss das Grundkapital mindestens 50.000 € betragen.

Für Schüler:innenfirmen gelten diese Regeln nicht. Stattdessen können Schüler:innenfirmen einen geringeren Geldbetrag als Grundkapital festlegen.

---

---

## H

---

### **haften, Haftung**

Haftung bedeutet, wer für Schulden oder Schäden, die ein Unternehmen verursacht, verantwortlich ist. Bei manchen Unternehmensformen haften die Eigentümer:innen mit ihrem Privatvermögen (z. B. bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts). Bei anderen, wie der GmbH, wird nur das Unternehmensvermögen für die Haftung herangezogen.

---

### **Handel**

Handel bezeichnet den wirtschaftlichen Austausch von Gütern zwischen Marktteilnehmenden. Man kann mit Waren und Dienstleistungen ebenso handeln wie mit Geld und Wissen.

---

### **Hauptversammlung**

Die Hauptversammlung ist ein Treffen aller Aktionär:innen einer Aktiengesellschaft. Dort werden wichtige Informationen ausgetauscht und Entscheidungen getroffen, die das Unternehmen betreffen, zum Beispiel wie der Gewinn verwendet wird.

---

## I

---

### **investieren, Investition**

Investieren bedeutet, Geld in ein Unternehmen, ein Projekt oder eine Anschaffung zu stecken, um später einen Gewinn zu erzielen. Unternehmen investieren zum Beispiel in Maschinen, Werbung oder neue Produkte.

---

## J

---

### **Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss gibt Auskunft über die finanzielle Situation eines Unternehmens. Zum Ende eines Geschäftsjahres wertet die Buchhaltung alle Kassen- und Bankbücher sowie die Belege aus. Mit der Einnahmen-Überschuss-Rechnung wird ermittelt, ob das Unternehmen Gewinn oder Verlust gemacht hat.

---

## K

---

### **Kanban**

Kanban ist eine Methode aus dem agilen Projektmanagement. Dabei werden Aufgaben auf Karten oder Post-Its geschrieben und auf einem Board in verschiedenen Spalten („Zu erledigen“, „In Bearbeitung“, „Erledigt“) angeordnet. Die Karten wandern von einer Spalte zur nächsten, je nachdem, in welcher Phase sie sich befinden. So werden Aufgaben organisiert und der Bearbeitungsstand kann vom gesamten Team überwacht werden.

---

### **Klassisches Projektmanagement**

Klassisches Projektmanagement bedeutet, ein Vorhaben von Anfang bis Ende detailliert zu planen. Es wird festgelegt, wie viel Geld und Zeit benötigt werden sowie wer welche Aufgaben übernimmt. Der gesamte Prozess wird umfassend dokumentiert. Diese Methode folgt einer klaren Struktur, ist aber weniger flexibel als agiles Projektmanagement, um auf kurzfristige Änderungen zu reagieren.

---

### **Konkurrenz**

Konkurrenz ist der Wettbewerb zwischen Unternehmen, die ähnliche Produkte oder Dienstleistungen anbieten.

---

### **Kooperation**

Eine Kooperation ist die geplante Zusammenarbeit zwischen einer (Schüler:innen-)Firma und Partner:innen außerhalb der Schule. Kooperationspartner:innen können Unternehmen, Vereine, Verbände oder Privatpersonen sein. Ziel ist es, dass beide Seiten von der Zusammenarbeit profitieren (Win-win-Situation).

---

### **Kund:innen/Kundschaft**

Kund:innen sind potenzielle oder tatsächliche Käufer:innen eines Produkts oder einer Dienstleistung.

---

---

# M

---

## Marketing

Zum Marketing zählen alle Maßnahmen eines Unternehmens, die den Verkauf der Produkte fördern. Das Marketing hat immer die Kund:innen im Blick und fragt, welche Qualität die Produkte haben müssen, welchen Preis sie haben können und wie die Kund:innen das Produkt am besten erhalten. Marketing bedeutet auch, zu überlegen, wie die Kundschaft überhaupt von dem Unternehmen und den Angeboten erfährt. Das wird über Werbung und Öffentlichkeitsarbeit erreicht.

---

## Marketing-Mix

Der Marketing-Mix ist ein Konzept, das Unternehmen nutzen, um ihre Produkte oder Dienstleistungen erfolgreich zu vermarkten. Er besteht aus vier Bereichen, die als die 4Ps – Produkt, Preis, Platz, Promotion – bezeichnet werden.

---

Siehe auch 4P

---

## Markt

In der Wirtschaftssprache ist der Markt der Ort, wo Angebot und Nachfrage bezüglich bestimmter Güter aufeinandertreffen und der Preis für diese Güter ermittelt wird. Der Begriff des Marktes ist hier nicht an einen bestimmten Raum oder Platz gebunden. So wird zum Beispiel vom Rohölmarkt, vom Kraftfahrzeugmarkt, vom Arbeitsmarkt, vom Geldmarkt, vom Kapitalmarkt oder vom Weltmarkt gesprochen.

---

Quelle: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20069/markt>, letzter Zugriff 12.03.2025

---

## Marktforschung

Marktforschung ist die systematische Untersuchung und Beobachtung des Marktes, um genauere Kenntnisse darüber zu erlangen.

Siehe auch: Broschüre „Firmensitz 9 b. In zehn Schritten zur Schülerfirma“; sechste, überarbeitete Auflage 2019, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Berlin, <https://www.startup-zukunft.de/materialien-und-angebote/>

---

## Meilenstein

Ein Meilenstein ist ein wichtiges Ereignis innerhalb eines Projekts. Meilensteine sind überprüfbare Zwischenziele (z. B. Ergebnisse, Entscheidungen oder abgeschlossene Aufgaben), die das Projekt in kleine, überschaubare Etappen einteilen. Meilensteine helfen dabei, den Zeitplan zu überwachen.

---

## Mengenteilung

Die Mengenteilung ist eine Form der Arbeitsteilung. Bei der Mengenteilung erledigen mehrere Personen oder Maschinen die gleiche Aufgabe, aber jeweils nur einen Teil der Gesamtmenge. Dadurch geht die Arbeit schneller.

---

## Miteigentum

Miteigentum bedeutet, dass das Eigentum an einer Sache mehreren Personen gleichzeitig zusteht.

---

# N

---

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir die Bedürfnisse der heutigen Generationen erfüllen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken. Es geht darum, Ressourcen so zu nutzen, dass sie auch in der Zukunft noch verfügbar sind.

---

## Newsletter

Ein Newsletter ist eine besondere E-Mail, die regelmäßig von Unternehmen verschickt wird, um über Neuigkeiten oder Angebote zu informieren. Um den Newsletter zu bekommen, muss man ihn abonnieren.

---

---

## O

---

### **Organigramm**

Ein Organigramm zeigt den Aufbau einer Firma bildlich. Das Wort „Organigramm“ setzt sich aus den Begriffen „Organisation“ und „Diagramm“ zusammen. Es gibt zwei Arten:

**Hierarchischer Aufbau:** Jede Abteilung der Firma ist entweder über- oder untergeordnet.

**Dezentraler Aufbau:** Die Abteilungen der Firma stehen gleichberechtigt nebeneinander.

---

## P

---

### **Paragraf**

Ein Paragraf (§) ist ein nummerierter Abschnitt in Gesetzen, Verträgen oder anderen offiziellen Texten. Er hilft, Inhalte zu gliedern und schnell zu finden.

---

### **Partnerschaften**

Siehe Kooperation

---

### **Persona**

Eine Persona ist eine Methode im Marketing, bei der man eine ausgedachte Figur erstellt, die eine:n typische:n Kund:in darstellt. Eine Persona hilft dabei, besser zu verstehen, was die Kund:innen wollen und wie sie sich verhalten. So kann das Unternehmen seine Produkte, Dienstleistungen und Werbung gezielt auf die Wünsche der Kund:innen anpassen.

---

### **Produkt**

Ein Produkt ist alles, was auf einem Markt angeboten wird und das Kund:innen erwerben, verwenden, erleben oder konsumieren können, um einen Wunsch oder ein Bedürfnis zu befriedigen. Produkte können materielle Waren, Dienstleistungen, Personen, Orte und Ideen einschließen.

---

### **Produktion**

Produktion ist der Prozess der Herstellung von Gütern. Dazu gehört die Herstellung von Sachgütern durch die Industrie sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen durch Banken oder Versicherungsunternehmen.

Quelle: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20358/produktion>, letzter Zugriff 11.03.2025

---

### **Projekt**

Ein Projekt ist ein Vorhaben, das ein klares Ziel hat und in einer bestimmten Zeit mit den vorhandenen Ressourcen (z. B. finanziellen Mitteln, Materialien, Mitarbeitenden) erreicht werden soll. Projekte können sehr unterschiedlich sein, zum Beispiel die Teilnahme an einer Schüler:innenfirmenmesse oder die (Weiter-)Entwicklung eines Produkts.

---

### **Projektmanagement**

Projektmanagement bedeutet, ein Vorhaben zu planen, zu organisieren und umzusetzen. Ein gutes Projektmanagement hilft dabei, den Überblick zu behalten. Es gibt verschiedene Herangehensweisen, Projekte zu managen. Dazu gehören klassisches und agiles Projektmanagement.

---

### **Projektmanagement-Tools**

Projektmanagement-Tools helfen, ein Projekt zu planen, zu organisieren und den Fortschritt im Blick zu behalten. Sie können digital oder analog sein. Mit diesen Tools könnt ihr für alle erkennbar machen, wer gerade woran arbeitet, was bereits erledigt wurde und welche Aufgaben noch offen sind. Ein Beispiel ist das Kanban-Board.

---

### **Promotion**

Promotion umfasst alle Maßnahmen, die darauf abzielen, ein Produkt oder eine Dienstleistung bekannt zu machen und den Verkauf zu fördern. Dazu gehören neben der Werbung auch Sonderangebote, Rabattaktionen, Gewinnspiele und Events.

---

### **Prototyp**

Ein Prototyp ist ein erstes Modell eines Produkts. Er wird genutzt, um Ideen auszuprobieren, Fehler zu finden und Verbesserungen vorzunehmen, bevor das fertige Produkt entsteht.

---

---

## R

---

### Rechtsform

Als Rechtsform bezeichnet man die rechtliche Organisationsform eines Unternehmens. Gesetze geben den rechtlichen Rahmen einer Gesellschaft vor. Damit ist unter anderem der Aufbau einer Gesellschaft festgelegt oder wie sie am Wirtschaftsleben teilnimmt. Bereits durch die Bezeichnung eines Unternehmens (z. B. GmbH oder AG) kann man wesentliche Eigenschaften der Gesellschaft ableiten.

Quelle: <http://www.bwl-wissen.net/definition/rechtsformen>, letzter Zugriff 12.03.2025

---

### Ressourcen

Ressourcen sind die Materialien und Mittel, die wir für die Produktion von Waren und Dienstleistungen benötigen. Dazu gehören natürliche Ressourcen wie Wasser, Holz und Rohstoffe, aber auch menschliche Ressourcen wie Arbeitskraft und Wissen.

---

## S

---

### Sachgut

Sachgüter werden aus Rohstoffen produziert und sind fassbare Gegenstände. Sie werden auch als materielle Güter bezeichnet.

---

### Saldo

Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben bezeichnet man als Saldo.

---

### Satzung

Reale Unternehmen müssen eine Satzung oder einen Gesellschaftsvertrag haben. Die Satzung bildet die rechtliche Grundlage des Unternehmens. Über ihre Satzung klären die Mitglieder der Gesellschaft ihre Vorstellungen zum Aufbau und Zweck des Unternehmens. Es wird auch geregelt, welche Aufgaben bestimmte Organe haben, wie die Geschäftsleitung, die Mitgliederversammlung oder der Aufsichtsrat. Die Satzung hat Einfluss auf die tägliche Arbeit in einem Unternehmen. Schüler:innenfirmen nennen ihre Satzung besser „Regelwerk“, damit sie nicht mit echten Unternehmen verwechselt werden.

---

### Schüler:innenfirma

Eine Schüler:innenfirma ist ein Schulprojekt, bei dem Schüler:innen eigene Geschäftsideen entwickeln. Sie stellen Sachgüter her und verkaufen diese oder bieten Dienstleistungen an. Dabei lernen sie, wie man wirtschaftlich denkt und handelt. Anders als in vielen Unternehmen steht der Gewinn nicht im Vordergrund. Stattdessen spielen eine umweltfreundliche Produktion und soziales Engagement eine wichtige Rolle. Schüler:innenfirmen sind in ihrer Struktur echten Unternehmen nachempfunden und orientieren sich an deren Rechtsformen (Aktiengesellschaften, GmbHs, Genossenschaften). Wie in der realen Wirtschaft gibt es verschiedene Abteilungen – etwa Produktion, Buchhaltung, Einkauf und Marketing.

---

### Spezialisierung

Spezialisierung, auch Artenteilung genannt, ist eine Form der Arbeitsteilung. Im Gegensatz zur Mengenteilung übernimmt dabei jede Person oder Maschine eine bestimmte Aufgabe, anstatt dass alle dasselbe tun. So kann sich jede:r auf eine Aufgabe konzentrieren und effizienter arbeiten.

---

### Stammkapital

Stammkapital ist das Geld, das die Gesellschafter:innen bei der Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einzahlen. Es zeigt, dass das Unternehmen über Geld verfügt, und gibt den Geschäftspartner:innen Sicherheit. Bei einer GmbH muss das Stammkapital mindestens 25.000 Euro betragen. Als Schüler:innen-GmbH wählt ihr eine Mindestgrenze entsprechend euren finanziellen Möglichkeiten.

---

### Startkapital

Startkapital sind die Geld- oder Sachmittel, die benötigt werden, um die Geschäftsidee umzusetzen. Es wird mit einer Finanzplanung kalkuliert, die alle für den Start anfallenden Kosten berücksichtigt. Wichtig ist es, genau zu planen, was man unbedingt braucht und was weniger wichtig ist. Dafür stellt man eine Liste seiner Ausstattung in einer Minimal- und einer Maximalvariante zusammen.

---

### Stimmrecht

Wer ein Stimmrecht hat, darf an einer Abstimmung teilnehmen und den Ausgang der Abstimmung beeinflussen. Auch in Unternehmen gibt es Stimmrechte, zum Beispiel können Aktionär:innen, Gesellschafter:innen oder Mitglieder einer Genossenschaft bei Versammlungen des Unternehmens über wichtige Entscheidungen mitbestimmen.

---

---

## Sustainable Business Model Canvas (SBMC)

Business Model Canvas (BMC) bedeutet übersetzt „Leinwand oder Plakat für das Geschäftsmodell“. Das BMC ist eine Anleitung, mit der man aus einer Geschäftsidee ein Geschäftsmodell entwickelt. Es beantwortet Fragen wie: Welchen Nutzen und Wert hat die Geschäftsidee für die Kund:innen? Wie werden die Produkte oder Dienstleistungen angeboten? Wodurch wird Geld verdient? Das Sustainable Business Model Canvas (SBMC) hilft dabei, ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu entwickeln. „Sustainable“ heißt übersetzt „nachhaltig“.

---

U

---

### Umsatz

Der Umsatz ist das Geld, das ein Unternehmen durch den Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen in einer bestimmten Zeit verdient. Er berechnet sich wie folgt:  $\text{Umsatz} = \text{Anzahl der verkauften Menge} \times \text{Stückpreis}$ . Der Umsatz sagt aber noch nichts darüber aus, ob ein Gewinn gemacht wurde. Denn vom Umsatz müssen noch die Ausgaben abgezogen werden.

Siehe auch Gesamtumsatz

---

V

---

### Verkaufspreis

Der Verkaufspreis ist der Preis, zu dem ein Produkt oder eine Dienstleistung an Kund:innen verkauft wird. Er setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, darunter die Kosten für die Herstellung und die Materialien, die Nebenkosten, die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und der gewünschte Gewinn (auch Gewinnzuschlag genannt). Ein gut kalkulierter Verkaufspreis ist entscheidend, um erfolgreich zu sein und die Kund:innen zu überzeugen.

---

### Verlust

Ein Verlust entsteht, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen.

---

## Vertriebsweg

Ein Vertriebsweg beschreibt den Weg, den ein Produkt oder eine Dienstleistung von den Hersteller:innen bis zu den Kund:innen nimmt. Der Vertriebsweg ist abhängig von der Art des Produktes, der Zielgruppe und dem Markt. Die wichtige Frage lautet: Wie kommen die Kund:innen am besten zum Produkt? Dabei spielen der Ort und der Zeitpunkt des Verkaufs und wenn nötig auch die Lieferung zur Kundschaft eine Rolle.

Es gibt unterschiedliche Vertriebswege, wie zum Beispiel den Direktvertrieb (direkt von den Hersteller:innen zur Kundschaft), den Handel über Einzelhändler oder Online-Shops. Der gewählte Vertriebsweg beeinflusst, wie schnell und zu welchen Kosten ein Produkt die Kund:innen erreicht.

---

## Vorstand

Die Geschäftsleitung von Unternehmen, insbesondere bei Aktiengesellschaften und eingetragenen Genossenschaften, wird Vorstand genannt.

---

W

---

## werben, Werbung

Werbung ist eine Maßnahme, um ein Produkt oder eine Dienstleistung bekannt zu machen und mögliche Kund:innen zu überzeugen. Unternehmen nutzen verschiedene Werbemittel wie Printmedien (etwa Flyer oder Plakate), Fernsehen, Radio oder soziale Medien, um eine breite Zielgruppe zu erreichen.

---

Z

---

## Zahlungsunfähigkeit

Ein Unternehmen ist zahlungsunfähig, wenn es seine Rechnungen und die Löhne an die Mitarbeitenden nicht mehr zahlen kann. Man sagt dann, dass das Unternehmen pleite ist.

---

# Eigene Begriffe

## Zielgruppe

Die Zielgruppe sind alle Personen, die mit einem Produkt oder einer bestimmten Marketingmaßnahme erreicht werden sollen. Sie wird nach bestimmten Merkmalen wie Alter, Interessen, Bedürfnissen oder Kaufverhalten definiert – zum Beispiel „Menschen, die gerne Fußball schauen“ oder „Personen, die nachhaltige Produkte bevorzugen“.

123

## 3D-Drucker

Ein 3D-Drucker ist eine Maschine, die dreidimensionale Objekte erstellt, indem sie Material Schicht für Schicht aufträgt. Zuerst wird ein digitales Modell am Computer erstellt, das der 3D-Drucker dann umsetzt. 3D-Drucker werden in vielen Bereichen verwendet, beispielsweise in der Industrie oder der Medizin. Schüler:innenfirmen können 3D-Drucker zum Beispiel dafür nutzen, einen Prototyp zu erstellen.

## 4P

Die 4 P sind die vier wichtigsten Bereiche des Marketings:

- **Produkt:** Welche Eigenschaften hat das Produkt?
- **Preis:** Wie viel kostet es?
- **Platz:** Wo und wie wird es verkauft?
- **Promotion:** Wie wird es bekannt gemacht? (Werbung)

Unternehmen nutzen die 4 P, um ihr Produkt erfolgreich zu vermarkten und die richtige Zielgruppe zu erreichen.